

Inhalt

Einleitung	7
Teil I. Aussagen „fromm“ erzogener Frauen und Männer	15
1. Fragebogeninterviews und andere Quellen	15
Die Befragung	15
Vorstellung der Befragten	16
Literarische Verarbeitungen „enger“ religiöser Erziehung	35
2. Enge, Strenge, Schuldgefühle	39
Zusammenfassung	72
3. „Ich habe freudig darin gelebt“	75
Zusammenfassung	100
Teil II. Unser zwiespältiges pietistisches Erbe	103
4. „Schaffet, dass ihr selig werdet“	103
Vom Arbeitszwang zur Arbeitssucht	103
Arbeiten mit Freude und Sinn	120
5. Von der „Hoffnung besserer Zeiten“ zum Einsatz für die Weltrevolution	133
Das Tausendjährige Reich Christi auf der Erde	133
Literarische und gelebte Utopien	137
Mission	143
Die Entkirchlichung des Christentums	149
Der Glaube an den „neuen Menschen“ und die „säkularen Religionen der Moderne“	156
6. Pietismus und Aufklärung	160
Von der Zusammenarbeit zum unheilbaren Bruch	162
Pietistisches Erbe im Werk deutscher Dichter und Denker des Aufklärungszeitalters	165

„Schlechthinnige Abhängigkeit“ gegen Autonomie und Selbstbestimmung	168
7. Der „breite und der schmale Weg“ und andere Zweiteilungen der Welt	175
Gerettete und Verdammte	175
Fundamentalismus	177
Vorschläge für den Weg zurück in die ganze Welt	187
Literatur	193
Fragebogen über das Aufwachsen in einer vom Pietismus geprägten Familie	198
Anmerkungen	202